

Jahresbericht 2025

Während Anfang Jahr noch eine eher gedrückte Stimmung bei den Detailhändlern in Sachen Bio zu verspüren war, haben sich doch die Absätze besonders in den letzten Monaten des Jahres sehr gut entwickelt. Grosse Schwankungen ergaben sich aufgrund der US-Zollpolitik, welche zu Aktionen im Inland führten, und so auch auf die Nachfrage nach Biokäse gedrückt haben.

Im 2025 war der «Wettergott» wohl ein Bio-Bauer. Schönwetter Phasen wechselten sich mit Regen ab. Das bescherte haufenweise gutes Silo und Heu. Auch die folgenden Schnitte bis im Spätherbst konnten unter guten Bedingungen eingebracht werden, einzig die etwas späteren Standorte hatten etwas Mühe mit der Getreideernte da ende Juli zwei Wochen regnerisches Wetter vorherrschte.

Bis Mitte des Berichtsjahres waren die Einlieferungen an Biomilch im 5-Jahres Durchschnitt dann stiegen sie, aufgrund des qualitativ und quantitativ guten Futters deutlich an. Im September und Oktober war überwiegend Mooh von den stark steigenden Mengen betroffen, im November reagierte dann Züger und drückte den Mischpreis seiner Direktlieferanten um einen Rappen auf Grund des schwierigen Exports. Bei Emmi wurde die Verarbeitungskapazität zum grossen Thema, da auch bei den anderen Milchsorten starke Mehrmengen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen waren. Die um 15% höheren Einlieferungen gegenüber Vorjahr brachten und bringen die Betriebe an den Anschlag. Die Aaremilch kann ihre Biomilchmengen innerhalb der ELSA-Gruppe ausdehnen und deshalb ist hier der Druck eher gering. Im Gegensatz zum konventionellen Milchmarkt sind die Absätze an Biomilchprodukten sehr erfreulich und der Zuwachs an Biomilch wird sich mit der tiefen Anzahl an Umstellern in den nächsten zwei Jahren, in Grenzen halten.

Die Klimafrage beschäftigte die Fachgruppe Milch eigentlich das ganze Jahr über. Mit dem neunten, lesenswerten Faktenblatt «Kuh und Klima» liefern wir jedoch starke Argumente für eine umweltgerechte Biomilchproduktion! Das Faktenblatt löste auch in den Medien ein positives Echo aus. Ebenfalls wird auf die Kontrolle 2027 ein neuer Klimarechner eingeführt, der den Gesamtbetrieb beurteilt und den Biodiversitäts Check ablöst. Die starke Bearbeitung des Themas durch Bio Suisse hat auch die KLIR- Rechner der BOM zu Anpassungen bewogen.

Neu im Vorstand sind nun André Stalder für die Aaremilch und Patrik Hausherr als Emmi Lieferant. Sie haben bereits am 12.Juni verbindlich Vorstandsluft geschnuppert. Dabei haben wir unter anderem, wie an der GV angeregt wurde, die Fahrt zum Bioviehtag ein erstes Mal besprochen. Hansueli Häberli hat in der Folge die Pläne umgesetzt. Leider haben wir das Ziel den Car mit Mitgliedern zu füllen, nicht erreicht – aber die anwesenden erlebten doch einen lehrreichen und geselligen Tag! Wir werden gerne auf eure Anregung hin ähnliche Aktionen ins Leben rufen – auch das ist ein Teil der Aufgabe unseres Vereins. Wir haben uns dieses Jahr für zwei Vorstandssitzungen entschieden, damit wir bereits früh im Vereinsjahr die Ämter neu verteilen konnten und den zwei neuen Mitgliedern ihr neues Tätigkeitsfeld aufzeigen konnten. An der zweiten Sitzung war das Hauptthema die General Versammlung, die wir attraktiver gestalten wollten, mit dem Ziel hochkarätige Informationen, die die Biomilchproduktion betreffen, kompakt an alle Teile unserer Mitgliederschar zu bringen. Wir hoffen auf rege Beteiligung am **Berner Biomilchtag** am 6.März 2026. Besten Dank an den Vorstand und an die Geschäftsführerin für die unkomplizierte Mithilfe übers ganze Jahr!

Euer Präsident: Bendicht Glauser